



**Sitzung des
Gemeinderates am
27.07.2017**

**Sanierung der GWRRS
Sontheim (ehemaliges
Hauptschulgebäude)**



Bezüglich der Sanierung der GWRRS Sontheim (ehemaliges Hauptschulgebäude) wurde ein Förderantrag der Gemeinde Sontheim an der Brenz beim Regierungspräsidium Stuttgart im Rahmen des Programmes „Ausgleichstock II“ gestellt. Die Gemeinde Sontheim wurde durch das Landratsamt Heidenheim/Kommunalaufsicht telefonisch unterrichtet, dass eine Fördersumme in Höhe von 800.000 € bewilligt wurde. Der schriftliche Förderbescheid steht noch aus.



Bei einer Sanierungssumme in Höhe von ca. 1.285.200 Euro liegt folgende Finanzierung vor:

1. Kommunales Investitionsprogramm:	ca. 73.900 Euro
2. Ausgleichstock II:	ca. 800.000 Euro
3. Kommunale Eigenmittel:	ca. 411.300 Euro

Damit wird das Projekt zu ca. **62,25%** aus dem Ausgleichstock II gefördert, die Gesamtförderquote beträgt ca. **68%**.



Bei der Förderung durch den Ausgleichstock II ist zu beachten, dass von den Gesamtkosten des Projektes in Höhe von 1.285.200 € vom Regierungspräsidium Stuttgart Kürzungen vorgenommen werden, damit dürften sich die förderfähigen Gesamtkosten auf ca. 1.100.000 € bewegen. Damit beträgt der Fördersatz ca. **75%**. Die Förderung durch das kommunale Investitionsprogramm ist zunächst von den Kosten des Projektes unabhängig (Festbetrag).

Einsparmöglichkeiten

1.	Verwendung von Holzfenstern statt der gepl. Alufenster:	
	Bruttoeinsparung	17.850 €
	Nettoeinsparung Gemeinde	4.463 €

alternativ

2.	Verwendung von Kunststofffenstern statt der gepl. Alufenster:	
	Bruttoeinsparung	35.700 €
	Nettoeinsparung Gemeinde	8.925 €

Im Bereich der GWRRS Sontheim wurde bereits Kunststofffenster verbaut, die Praxiserfahrungen sind nach Mitteilung des Personals negativ, insbesondere sind bereits kurz nach Ablauf der Gewährleistung die Fensterrahmen teilweise verzogen, Türen und Fenster lassen sich zum Teil schwer öffnen. Dagegen sind die Erfahrungen mit verwendeten Alufenster (Forum) äußerst positiv.



Beschlussvorschlag:

Für die Sanierung der GWRRS (ehemaliges Hauptschulgebäude) sollen Alufenster ausgeschrieben werden.

Einsparmöglichkeiten

3.	Verzicht auf Lernboxen:	
	Bruttoeinsparung	57.120 €
	Nettoeinsparung für Gemeinde	14.280 €

Die Aktivboxen werden von Seiten der Schule gewünscht, über die Notwendigkeit dieser Boxen wird Rektor Schulz berichten.



Beschlussvorschlag:

Für die Sanierung der GWRRS (ehemaliges Hauptschulgebäude) sollen in der Ausschreibung die Aktivboxen vorgesehen werden.

Alternativ: Für die Sanierung der GWRRS (ehemaliges Hauptschulgebäude) sollen in die Ausschreibung die Aktivboxen nicht aufgenommen werden.

Einsparmöglichkeiten

4. Kosteneinsparung durch Vollwärmeschutz Nordfassade:
Bruttoeinsparung 49.980 €
Nettoeinsparung für Gemeinde 12.495 €

5. Kosteneinsparung durch Vollwärmeschutz Südfassade:
Bruttoeinsparung 52.360 €
Nettoeinsparung für Gemeinde 13.090 €

Nachteile des Vollwärmeschutzes: Schimmelbildung, Vandalismusschäden, Brandschutz



Beschlussvorschlag:

Für die Sanierung der GWRRS (ehemaliges Hauptschulgebäude) soll in der Ausschreibung eine hinterlüftete Fassade vorgesehen werden.

Alternativ: Für die Sanierung der GWRRS (ehemaliges Hauptschulgebäude) soll in der Ausschreibung eine hinterlüftete Fassade auf der Südseite vorgesehen werden, auf der Nordseite ein Wärmedämmverbundsystem.

Alternativ: Für die Sanierung der GWRRS (ehemaliges Hauptschulgebäude) soll in der Ausschreibung ein Wärmedämmverbundsystem für die Fassade vorgesehen werden.

Einsparmöglichkeiten

Kosteneinsparung durch durchgehende Bauzeit	
Bruttoeinsparung	? €
Nettoeinsparung für Gemeinde	? €5.

Nachteile der durchlaufenden Sanierung: Störung des Unterrichtsbetriebes



Beschlussvorschlag:

Sanierung der GWRRS (ehemaliges Hauptschulgebäude) soll in zwei Bauphasen im Jahr 2018 erfolgen. Ende der Bauzeit Mitte September 2018